

Leser begleiten Martha und das weiße Lamm

REGION - Mit „Kleine weiße Wolke“ hat Schriftstellerin Ursa Koch, die in Hohenstein auf der Alb lebt, ein Kinderbuch in ihrem eigens gegründeten Verlag „Albas Literatur“ herausgegeben. Es erzählt vom Urlaub der kleinen Martha bei den Schafen auf der Schwäbischen Alb – und lebt zu einem großen Teil von seinen ausdrucksstarken Fotos.

Von unserer Redakteurin
Helen Walter

Fotografin für das Bilderbuch „Kleine weiße Wolke“ war die Reutlingerin Beate Armbruster, ein regelrechter Blickfang ist ihre Tochter Martha, die Protagonistin des Buches. Mit Martha und vor allem aus Marthas Perspektive erlebt der Leser einen Natururlaub auf der Alb, streichelt Wald- und braune Bergschafe und schaut beim Scheren zu. Einer der Höhepunkte ist die Ge-



Ursa Koch: Für das Buch schrieb die Autorin ein richtiges Drehbuch für die einzelnen Szenen.

Auf einen Blick

Sebastian lieferte die Idee

Ursa Koch lebt und arbeitet als Schriftstellerin mit ihrer Familie und vielen Tieren in Hohenstein auf der Alb. Zuvor war sie viele Jahre als Redakteurin für Presse, Funk und Fernsehen im In- und Ausland tätig. Über 70 Fotos und die Gestaltung des Buchs „Kleine weiße Wolke“ hat die Reutlinger Fotografin Beate Armbruster übernommen. Protagonistin Martha ist ihre eigene Tochter.

Text und Idee für das Buch kamen von Ursa Koch. Die Schriftstellerin, die auch Romane schreibt, berichtet, das Schafbuch sei nach einer wahren Geschichte entstanden. „Damals war es aber ein Junge und kein Mädchen“, erinnert sie sich. Den Grundstock für das Buch legte vor drei Jahren der damals fünfjährige Sebastian aus Karlsruhe, der mit seinen Eltern Urlaub mit

seinen Eltern auf der Schwäbischen Alb bei Kochs gemacht hatte. „Sebastian war völlig vernarrt in unsere Schafe“, sagt Ursa Koch. „Beim Abschied weinte er bitterlich, weil er sich nicht von den Schafen trennen wollte.“ Seither würden Sebastians Eltern mit ihm regelmäßig Urlaub auf der Alb machen. „Diese Liebe zur Natur wollte ich viele Menschen nahe bringen“, sagt Ursa Koch.

Für das Buch gründete die Autorin, die bereits andere Werke veröffentlicht hat, einen eigenen Verlag, „Albas Literatur“. Wer „Kleine weiße Wolke“ mal persönlich kennen lernen möchte, kann ebenfalls bei den Kochs Urlaub machen, wo das Schaf mit seiner Familie lebt.

www.kochs-gomadingen.de
www.albas-literatur.de

burt des Lämmchens „Kleine weiße Wolke“.

Stadtkind Martha wünscht sich ein lebendiges Tier. In der Wohnung darf sie keins halten, deshalb fährt ihre Mutter mit ihr aufs Land in den Urlaub. Dort wird die Riesenschnauzerhündin Kia – die auch im wahren Leben zu Ursa Koch und ihrer Familie gehört – ihre beste Freundin, Martha lernt den Alltag eines Schäfers kennen und erfährt eine Menge über Schafe, die auf der Alb leben. Bei der Geburt des Lämmchens ist sie genauso mit dabei wie bei der Schafschur. Als die Ferien zuende gehen und sie sich von den Tieren trennen muss, fasst Martha einen gefährlichen Plan und reißt aus. Aber der Schäfer hat eine rettende Idee. I

Mit dem von ihr initiierten Bildband erreicht Ursa Koch mehrere Dinge gleichzeitig: Erstens führt sie Stadtkinder, die häufig Tiere nur aus dem Zoo kennen, an die so genannten „Haustiere“ der heidereichen Alb, an

die Schafe heran. Kinder lernen etwas über Lebensraum und natürliche Verhaltensweisen sowie über die Schäferarbeit. Zweitens wird spielerisch nebenbei erklärt, warum eine Stadtwohnung nicht geeignet ist für freiheitsliebende Tiere.

Die Autorin zählt dabei bewusst nicht nur Schafe und Lämmer auf, sondern verweist auch auf Katzen, Hunde und Kaninchen. Die Einstellung der Autorin gegenüber reinen Hauskatzen sowie gegenüber Hundehaltern, die ihr Tier in eine viel zu enge Wohnung einsperren, wird dabei deutlich. Pädagogisch aber ohne erhobenen Zeigefinger funktioniert die Geschichte schon deshalb, weil sie aus der Perspektive des lockenköpfigen Kindes – das auch noch überaus fotogen ist – erzählt wird. Insgesamt ist „Kleine weiße Wolke“ ein Schafbuch, das auch für ältere Kinder geeignet ist, weil es auf kleinkindhafte Zeichnungen verzichtet. Die Geschichte ist ein-



Eine wolliges Erlebnis: Martha spielt am liebsten mit dem Lamm „Kleine weiße Wolke“.

SZ-Fotos: pr

fach strukturiert und durch kurze Sätze verständlich. Die Fotos, die Beate Armbruster von Martha und den Schafen gemacht hat, unterstützen die Bildergeschichte und bewirken durch die gewählten Motive, dass sie zeitlos bleibt.

i „Kleine weiße Wolke“ ist ab sofort im Buchhandel erhältlich, auch in der Buchhandlung Aegis in Laichingen. Der Bildband kostet 15,90 Euro, ISBN 978-3-9813139-0-1